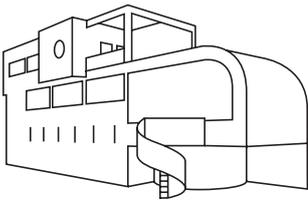


# HAUS SCHMELOWSKY JABLONEC



<b>ARCHITEKT</b>	Heinrich Lauterbach (1893 – 1973)
<b>BAUZEIT</b>	1931 / 32
<b>ADRESSE</b>	Jablonec nad Nisou, Opletalova 29
<b>BESICHTIGUNG</b>	nach Absprache
<b>INFOS</b>	<a href="http://www.topomomo.eu">www.topomomo.eu</a>

Jablonec nad Nisou, bekannt geworden durch seine Glas- und Schmuckindustrie, weist mehrere bemerkenswerte Bauwerke der Moderne aus der Weimarer Zeit auf. Prominentestes Bauprojekt ist sicherlich das Wohnhaus für Friedrich und Maria Schmelowsky, das Heinrich Lauterbach Anfang der 1930er Jahre unweit des Stadtzentrums entwarf. Friedrich Schmelowsky, Spezialist für dermatologische Erkrankungen, arbeitete als Oberarzt im Kreis-krankenhaus von Jablonec nad Nisou.

Dass der moderne, heute denkmalgeschützte Bau auch an die Formsprache Hans Scharouns erinnert, verwundert wenig. Lauterbach und Scharoun sowie der Architekt Adolf Rading hatten gemeinsame Bau- und Lehraufgaben an der Hochschule in Breslau übernommen. So wurden das Haus Schmelowsky und das Haus Schminke 1935 auch Seite an Seite in der »Leipziger Illustrierten« präsentiert.

Bereits 1925 hatte Heinrich Lauterbach als freier Architekt in Breslau zu arbeiten begonnen, u. a. wirkte er leitend bei der Vorbereitung der internationalen Bauausstellung WUWA mit, die der Deutsche Werkbund 1928 in Breslau präsentierte. Das Ehepaar Schmelowsky lernte er zwischen 1930 und 1931 kennen und erhielt daraufhin den Auftrag, ihnen ein ruhiges Haus mit viel Privatsphäre zu bauen. Die Bauausführung übernahm der in Jablonec ansässige Architekt Albert Thamerus. Das Schmelowsky-Haus steht auf einer Anhöhe, die nach Westen hin abfällt. Mit seinen Bullaugenfenstern und abgerundeten Dächern vermittelt es einen maritimen Eindruck. Der Eingangsbereich an der Opletalova fällt eher zurückhaltend aus und lässt wenig von der modernen Formsprache des Hauses erkennen. Die optisch durch eine mächtige Mauer von der Dr.-Randy-Straße getrennte Südfront des bis heute weitgehend im Originalzustand erhaltenen Bauwerks weist dagegen eine abwechslungsreiche Komposition von vor- und rückspringenden Kuben und Flächen auf.

Durch den Haupteingang kommt man zunächst in einen Empfangsraum. Dieser führt links in das geräumige Wohnzimmer (unter dem abgerundeten Dach), das straßenseitig über schmale Fensterbänder belichtet wird, die ohne einen sichtbaren Sturz unmittelbar an die Decke anbinden. Vom Garten hingegen wird das Tageslicht durch die große Glasfensterfront in den Raum geführt. Das Wohnzimmer ist in zwei Ebenen unterteilt, die über eine schmale Treppe miteinander verbunden sind. Die Wände, mit einer lichten Raumhöhe von max. 3,50 m, wurden vollständig mit Holztafelelementen verkleidet. Die außen angeschlossene Stahlwendeltreppe gewährt den direkten Zutritt zum Garten. Vom Eingangsbereich erreicht man über eine kleine Treppe die Ebenen des Dach- und Kellergeschosses.

Die obere Etage verfügt über einen großzügig gestalteten Schlafbereich mit angeschlossenem Ankleideraum. Weiterhin befindet sich hier das Badezimmer, zugänglich durch das Schlafzimmer und den Flur, sowie die Dachterrasse. Das Haus Schmelowsky hat keine Kinderzimmer, da die Familie kinderlos blieb. Im nördlichen Teil des Erdgeschosses liegt die Garage. Hinter den sechs schmalen Fenstern der zum Garten weisenden Hausfront verbirgt sich der Kellerbereich, in welchem die technischen Geräte sowie Waschküche, Lagerraum, Dunkelkammer und ein zusätzliches WC untergebracht wurden.

Das Tragwerk des Hauses bildet eine Stahlrahmenkonstruktion, die gartenseitig unterhalb des Wohnzimmers zum Vorschein tritt. Ähnlich zeigt die Verwendung spezieller Betonfertigteile, sogenannte Sandwichwände, die im Werk vorgefertigt und auf der Baustelle unmittelbar eingesetzt wurden, das Befürworten einer fortschrittlichen Bautechnik. Das Haus Schmelowsky ist in Privatbesitz und kann daher nur eingeschränkt besichtigt werden. Den Kontakt vermittelt das TOPOMOMO-Team.



[www.topomomo.eu](http://www.topomomo.eu)

